

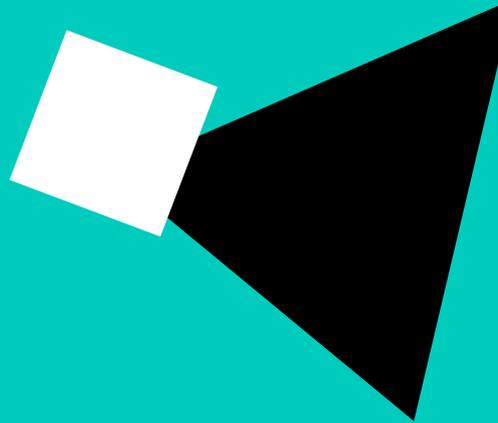
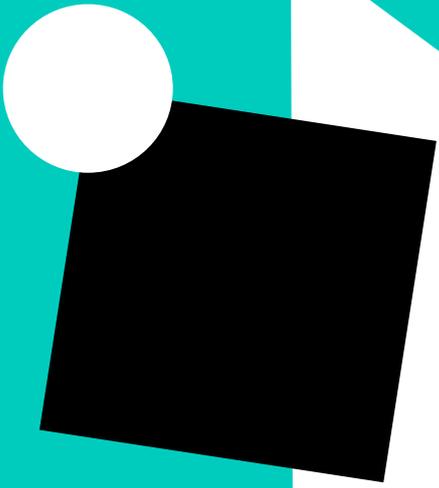
ACT WIRKUNGSBERICHT

2023

T

C

A



«Es ist kein Widerspruch, dass eine Gruppe inklusiv und gleichwürdig denkt und handelt und gleichzeitig klar geführt wird. Wenn alle Gruppenmitglieder wissen, wie gleichwürdige Führung konkret funktioniert, können sie selbst die Verantwortung übernehmen und wechselseitig rotierend führen.

Gleichwürdige Führung hat das Ziel, allen Mitgliedern der Gruppe Schritt für Schritt die Grundprinzipien demokratischer Führung vorzuleben und diese transparent zu machen, sodass alle Beteiligten diese Prinzipien erfahren und selbst anwenden lernen. Dann wird eine wechselnde gleichwürdige Führung selbstverständlich – und: tatsächlich demokratisch.»

IN: MAIKE PLATH «DAS VETO-PRINZIP».  
DIE SIEBEN SÄULEN GLEICHWÜRDIGER PÄDAGOGIK.», BELTZ 2023

## Einleitung

Was hilft bei Hilflosigkeit? Was hilft, wenn sich alles plötzlich zu groß anfühlt? Zu komplex, zu viel, zu wenig? Viele von uns sind 2023 diesem Gefühl begegnet. Und für fast alle Menschen ist es ein alter Bekannter. Denn wir alle waren mal klein. Wir alle kennen eine Zeit, in der wir dem Verhalten unserer Eltern, Lehrer\*innen oder Mitschüler\*innen hilflos ausgeliefert waren. Das ist Teil der menschlichen Biografie. Denn kein anderes Lebewesen ist zu Beginn seines Lebens so ausgeliefert wie der Mensch. Und kein anderes macht so viel Tamtam, um zu verdrängen, dass dieses Ausgeliefertsein auch am Ende unseres Lebens auf uns wartet. Was also tun mit diesem Gefühl, das uns allen so bekannt und das gleichzeitig so unerwünscht ist? Nicht wenige Menschen reagieren darauf aus ihrer Prägung heraus mit autoritären Verhaltensweisen und Wünschen: Sehnsucht nach einfachen Lösungen, Ausüben von Zwang und Abwälzen unangenehmer Gefühle auf <die Anderen>. Unsere Antworten darauf waren in diesem Jahr: Präsenz, lokale Einflussbereiche, Akzeptanz, Verbindung und Liebe.

Was will ich nicht? Was will ich? Wie will ich das?

Was brauche ich dafür?

Diese Fragen haben uns durch das Jahr begleitet und uns immer wieder dabei geholfen, im Hier und Jetzt zu bleiben, zu entscheiden, was als nächstes zu tun ist und dann zu handeln. Denn auch wenn Akzeptanz dabei hilft, den Realitäten ins Auge zu

sehen, ist und bleibt unser Anliegen, Dinge zum Guten zu verändern, Menschen in ihre Handlungskraft zu bringen und gemeinsam etwas zu erschaffen, was vorher nicht denkbar war.

Mit diesem inneren Kompass haben wir 2023 das Veto Institut\* gegründet, die lokale Arbeit rund um das ACT\_Lab intensiviert und zahlreiche Menschen unterschiedlichen Alters in der Arbeit mit dem Veto-Prinzip® qualifiziert. Alles mit dem Ziel, mehr Gleichwürdigkeit in der Welt möglich zu machen. Denn die politische Situation in Deutschland und der Welt zeigt:  
Wir müssen Demokratie machen!

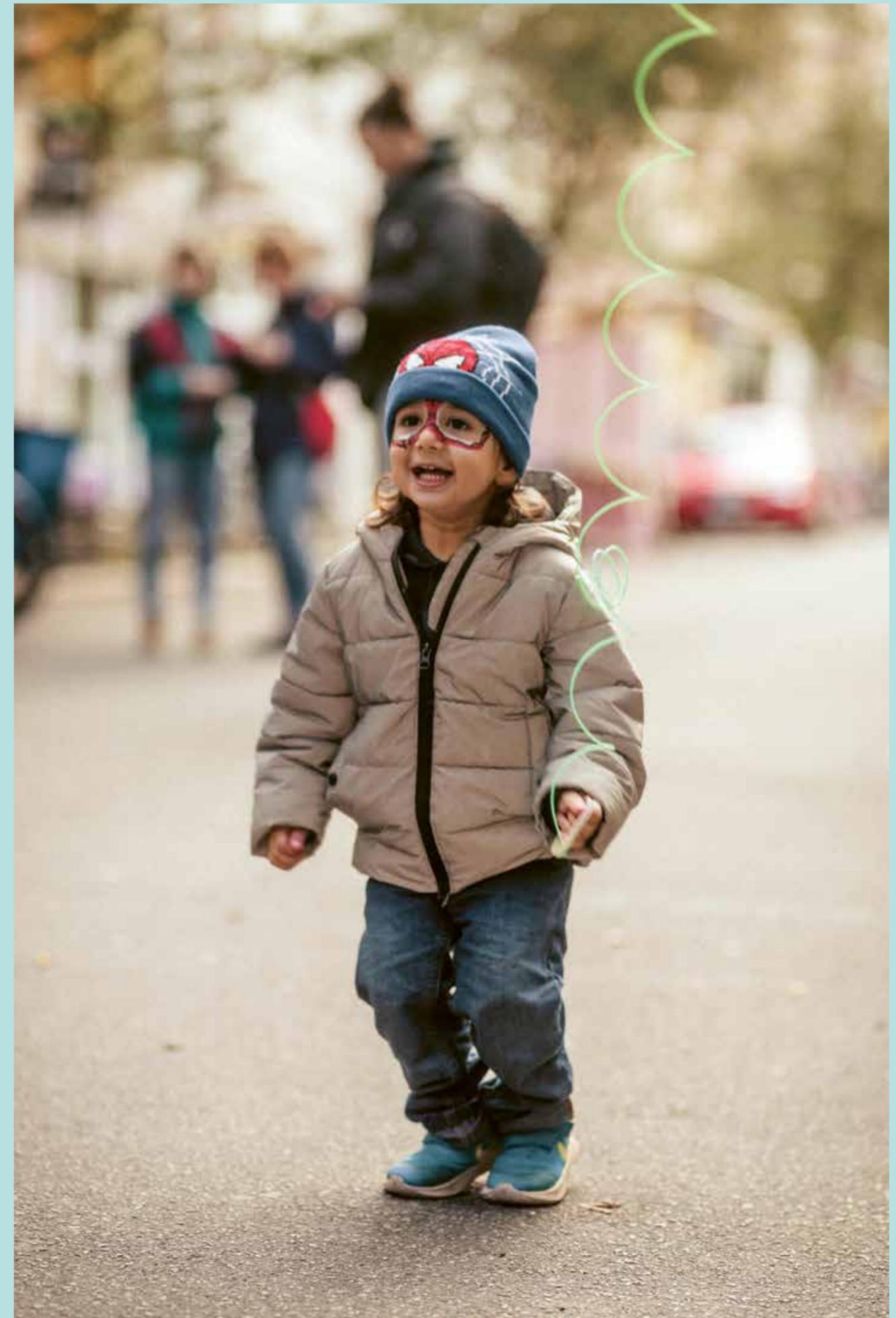
In der Arbeit mit dem Veto-Prinzip® können wir lernen, Differenzen wahrzunehmen, ohne dabei in Lähmung zu verfallen. Wir können Schritte aus der Ohnmacht und der Überforderung hinein in etwas Freudvolles tun, bei dem wir gleichzeitig jede Menge über uns selbst lernen. Nicht als etwas, das wir jetzt auch noch zusätzlich leisten müssen. Vielmehr als etwas, das uns im tiefsten Inneren stärkt und uns Halt gibt. Etwas, das uns mit anderen Menschen auf eine Art und Weise in Verbindung bringt, die uns entspricht und die wir selbstbestimmt gestalten können.

In diesem Bericht teilen wir mit euch wieder unsere großen und kleinen Lieblingsmomente des Jahres. Wir hoffen, sie ermutigen euch, mit uns und anderen in Verbindung zu gehen.

ANNA MARIA WEBER

\* Das Institut trägt offiziell den etwas absurden Namen «V – Veto Institut für Gleichwürdigkeit private Einrichtung GmbH». Ja, in der deutschen Bürokratie muss es ein bisschen kompliziert sein – Humor hilft!

KLEINE  
UND GROÙE  
LIEBLINGS-  
MOMENTE  
2023



## ACT\_Lab

In diesem Jahr gab es viele Projekte im ACT\_Lab, die dafür gesorgt haben, dass wir im Kiez immer mehr Fuß fassen und zu einer anerkannten Institution in der direkten Nachbarschaft werden. Verbindendes Element aller Projekte war die selbstverantwortliche Steuerung und Umsetzung durch Menschen aus dem unmittelbaren Umfeld des Labs. Wir ringen dabei auch immer um ein vielschichtigeres Bild von Neukölln und den Menschen, die dort wohnen – sowohl in der Fremd- als auch in der Selbstwahrnehmung.

### STRASSEN FEST UND UMWELTZENTRALE

Lieblingmomente waren die Verwandlungen des ACT\_Labs zur Veto-Umweltzentrale. Denn gerade beim Thema Umwelt dominiert oft die Sichtweise von bürgerlichen Schichten und ihrem Nachwuchs. Wenn im Sommer der Beton dampft und die Schwimmbäder überfüllt sind, leiden aber vor allem Menschen mit wenig Einkommen an den Folgen der Klimaerwärmung. Der Schwerpunkt in diesem Projekt lag auf der Bewusstseinsbildung und dem direkten Austausch im Kiez. In diesem Rahmen fand im Herbst auch unser erstes Straßenfest «ACT ON AIR» statt.

Trotz der Kälte – sowohl gemessen in Grad Celsius als auch in der Welt – war dort eine ganz besondere Wärme und echte Verbindung zwischen sehr verschiedenen Menschen zu spüren. Viel Liebe und Engagement. Ein riesiges DANKE an Hussein Eliraqui, Verena Pieper, Paula Markowski, das Team vom ACT\_Lab und den Jugendclub im Heimathafen Neukölln für diesen tollen Tag. Zudem an die gesamte Familie Eliraqui, die mit ihrer unterstützenden Arbeit, ihrer verbindenden Herzlichkeit und nicht zuletzt dem feinsten Essen dieses erste Straßenfest «ACT ON AIR» zu einem kleinen unvergesslichen Ereignis gemacht hat.



6

### DEMOKRATIE UND FÜHRUNG LERNEN

Auch in diesem Jahr wurde im ACT\_Lab wieder fleißig gedreht und geschnitten. Das Besondere dabei: Alle Details wurden von den Jugendlichen selbst erarbeitet und umgesetzt. Von der inhaltlichen Planung bis zur Umsetzung, dem Schnitt und der Frage, in welchem Rahmen Ergebnisse präsentiert werden sollen. Dabei geht es darum, schrittweise zu lernen, Verantwortung zu übernehmen, dabei auch mal scheitern zu dürfen oder zu merken, dass gute Ideen einem manchmal über den Kopf wachsen. Aber eben auch selbstbestimmt Erfolge zu feiern und wirklich stolz zu sein auf das, was wir erschaffen haben. Im Rahmen der Projekte «Meine Stimme in der Welt» und «Climate is for everybody» entstanden so zahlreiche gemeinsame Erlebnisse, Lernerfahrungen und Fähigkeiten, die nachhaltig in den Kiez hineinwirken.



### KLISCHEES SICHTBAR MACHEN UND AUFLÖSEN

Das ACT\_Lab war in diesem Jahr zudem Anlaufstelle im Kiez während der Dreharbeiten und beim Schnitt von «Dabdub Majnun». Einem Film, den Mohammad Eliraqui aus unserem Team mit der DirectorsCut Filmproduktion und der Hüller Medienwerkstatt e.V. im Rahmen des Zukunftspakets für Bewegung, Kultur und Gesundheit gedreht hat.

Der Film macht Strukturen sichtbar und bricht mit diesen. In welchen Schubladen denke ich als Zuschauer\*in, wenn ich einen jungen Araber agieren sehe? Wie verweben sich meine Erwartungen mit erlernten Bildern und Klischees? Junge Menschen aus Neukölln laden mit diesem Film zum Perspektivwechsel ein. Unterhaltsam und nachdenklich erzählen sie in hochkarätigen Bildern die Geschichte von Dabdub Majnun [verrücktes Bärchen].

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023



### MITMACHEN

Das nächste Straßenfest findet am 7.7.2024 statt. Falls ihr euch einbringen wollt, könnt ihr euch schon jetzt bei Verena Pieper melden unter: [v.pieper@act-berlin.de](mailto:v.pieper@act-berlin.de)

Du bist zwischen 12 und 25 Jahre alt und willst dein eigenes kleines Projekt im ACT\_Lab umsetzen? Dann melde dich jetzt bei Hussein Eliraqui unter: [h.eliraqui@act-berlin.de](mailto:h.eliraqui@act-berlin.de)

Wenn du das ACT\_Lab unterstützen willst oder Kontakte zu Stiftungen oder potentiellen Spender\*innen herstellen kannst, schreib uns gerne an: [info@act-berlin.de](mailto:info@act-berlin.de)

7

## Theater und die nächste Generation

Auch in diesem Jahr gab es wieder Theateraufführungen nach dem Veto-Prinzip®. Die Produktionen «Life Train» am Heimathafen Neukölln und «University of Success» in Kooperation mit Kulturkiosk e.V. Außerdem hat unsere Stipendiatin Mathilda Tzitzli am Deutschen Theater eine erste Produktion mit dem Veto-Prinzip® gestartet.

«Ich sage immer: <Ich bin mit dem Veto-Prinzip® aufgewachsen.> 6 Jahre lang war ich Teil der ACTIVE PLAYER von ACT e.V. In diesen sechs Jahren habe ich gelernt, wer ich bin und was meine Grenzen sind. Ich habe gelernt, Teil einer Gruppe zu sein und wie ich eine Gruppe anleiten kann. ACT e.V. hat mir eine Bühne gegeben, auf der ich mich entfalten konnte. 2022 begann ich den Qualifikationsprozess zur Veto-Trainerin. Parallel fand ich meinen Weg ans Deutsche Theater. Zuerst im Jungen DT als Schauspielerin, ab 2023 als künstlerische Leitung eines Spielclubs zusammen mit Julian Jesse. Der Wechsel in die Leitung hat viele Überraschungen mit sich gebracht. Ich kombiniere ständig mein Wissen neu. Teils bin ich überfordert von Aufgaben, die ich übernehmen muss. Es ist wahnsinnig, was hinter den Kulissen alles passiert, was du als Schauspielerin nicht mitbekommst. Das Veto-Prinzip® hilft mir und führt mich und alle Beteiligten durch den Prozess der Stückentwicklung.»

MATHILDA TZITZI  
[Stipendiatin bei ACT e.V.]

LIFE TRAIN



ACT WIRKUNGSBERICHT 2023



UNIVERSITY OF SUCCESS

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023





ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

## Netzwerke und Sichtbarkeit

Viele große und kleine Lieblingsmomente haben uns in diesem Jahr die Menschen geschenkt, die sich mit uns vernetzt haben und unsere Arbeit mit ihrem Engagement weiter in die Welt tragen. Sei es durch Einladungen zu Veranstaltungen, Filme, wissenschaftliche Arbeiten oder dem Verlegen eines Buches. Innovation hat es in Deutschland eher schwer. Umso wichtiger ist das Engagement einzelner Personen, die mit ihrer Begeisterung neue Türen aufmachen.

### VERTRAUEN MACHT WIRKUNG

In diesem Jahr waren Hussein Eliraqui und Anna Maria Weber in Hamburg bei einer Veranstaltung von «Vertrauen macht Wirkung». Endlich mal eine Gelegenheit, mit Menschen aus Stiftungen und geförderten Organisationen zusammenzukommen und in ehrlichen Austausch zu gehen. Aus unserer Sicht darf es solche Begegnungen viel häufiger geben. Denn letztendlich haben wir das gemeinsame Ziel, gute Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft zu machen. Dass das in der Umsetzung oft gar nicht so einfach ist, hat viel mit lang gewachsenen Strukturen und ungleichen Machtverhältnissen zu tun. Und weil wir uns damit auskennen, durften wir bei der Veranstaltung mit den Anwesenden zur These «Stiftungen teilen ihre Macht» mit dem Veto-Prinzip® arbeiten.



### MITMACHEN

Du möchtest uns bei der Umsetzung unserer Idee für einen Preis an Stiftungen von geförderten Organisationen für gleichwürdiges Fördern (ACT-Award) unterstützen? Dann schreibe an Anna Maria Weber unter: [a.m.weber@act-berlin.de](mailto:a.m.weber@act-berlin.de)

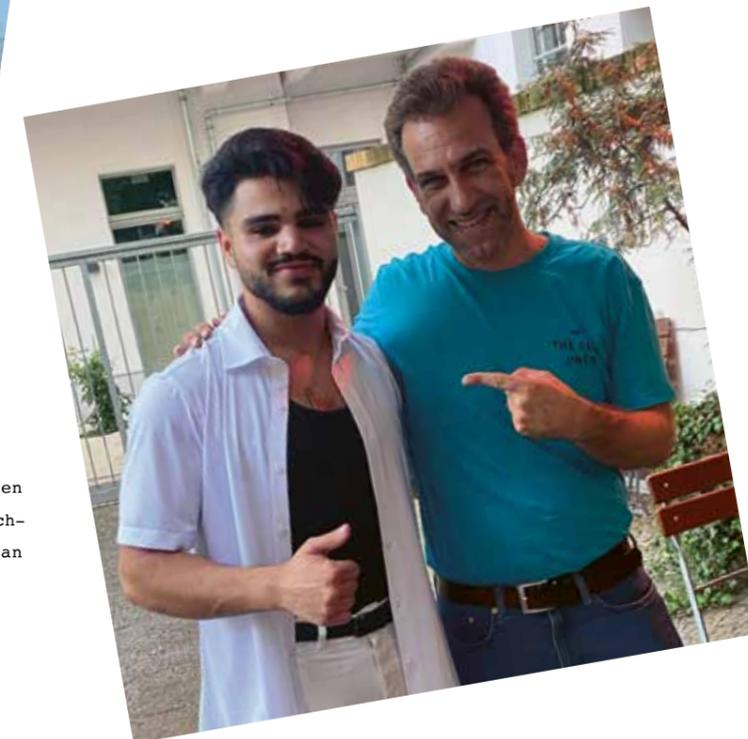
### MEET THE GOOD ONES

Das Team von «meet THE GOOD ONES» hat in diesem Jahr einen Film über uns gemacht. Das Ziel des YouTube-Kanals ist es, das Gute zu verbreiten und sichtbar zu machen. In regelmäßigen Episoden stellen die Macher\*innen inspirierende Menschen, Projekte, Ideen und Aktionen vor, die die Welt auf ihre ganz eigene Weise ein kleines bisschen besser und schöner machen. Ihre Absicht ist es, den Menschen, die für die Gesellschaft und die Welt etwas Gutes tun, eine Bühne zu geben, um dadurch weitere Menschen zu inspirieren und zu motivieren, sich weiterzuentwickeln und sich sozial einzubringen. Sie wollen eine Mediathek des Guten schaffen und zeigen, mit wie viel Kreativität, Enthusiasmus und Gemeinschaftsgeist es den unterschiedlichsten Menschen und Communities gelingt, kleine und große Probleme unserer Zeit anzugehen. Für uns war die Zusammenarbeit ein echtes Highlight in diesem Jahr, und wir freuen uns, dass nun noch mehr Menschen vom Veto-Prinzip® erfahren.



### MITMACHEN

Den Film zu ACT e.V. findet ihr auf dem YouTube-Kanal «meet THE GOOD ONES» unter dem Titel «Can one woman change our system?». Er ist ein wunderbarer Einstieg, wenn ihr jemandem ganz kurz erklären wollt, was das Veto-Prinzip® eigentlich ist, oder wenn ihr dabei helfen möchtet, unsere Arbeit bekannter zu machen.



## DAS FACHBUCH ZUM VETO-PRINZIP®

Im Oktober 2023 ist das Fachbuch «Das Veto-Prinzip®. Die sieben Säulen gleichwürdiger Pädagogik.» von Maike Plath im Beltz Verlag erschienen. Wir merken schon jetzt, wie sehr es dabei hilft, das Konzept auf fundierte Art und Weise weiterzugeben und damit mehr Menschen zu erreichen.

«Ich selbst hätte mir dieses vorliegende Buch damals gewünscht, als ich in Berlin an einer Neuköllner Schule tagtäglich daran scheiterte, < mich durchzusetzen >. Das ist jetzt fast 20 Jahre her. Inzwischen weiß ich, dass Führung nichts mit < sich durchzusetzen > zu tun hat. Sich durchsetzen zu wollen offenbart vielmehr autoritär geprägte, eindimensionale Denkmuster. Denn sich mit Mitteln wie Belohnung, Bestrafung, Manipulation, Moralisieren oder Androhung von Ausschluss gegen den Willen anderer < durchzusetzen >, erzeugt bei den so Angesprochenen Identitäts- und Selbstwertverlust. Diese Aspekte – Identität und Selbstwert – sind aber grundlegend, um kooperieren, gestalten und sich produktiv einbringen zu wollen und zu können.»

MAIKE PLATH

[«Das Veto-Prinzip®. Die sieben Säulen gleichwürdiger Pädagogik.», Beltz 2023, S. 7]



MITMACHEN

Das Buch ist überall im Buchhandel erhältlich. Kostenfrei gibt es außerdem unter [www.vetoinstitut.de](http://www.vetoinstitut.de) den Videokurs «Kill the chill of patriarchy. Eine Einführung ins Veto-Prinzip®» von Maike Plath

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023



## VETO-TRAINER\*INNEN

In diesem Jahr haben wir das bisher größte Veto-Wochenende auf die Beine gestellt. Ein Netzwerktreffen für alle Veto-Trainer\*innen und für alle, die sich mitten in der ZARTifizierung befinden. Danke an Beccy für diese Wortschöpfung! Denn unsere Zertifizierung zum\*r Veto-Trainer\*in ist genau das: Eine ständige Übung im durchlässiger Werden. Für die Stimmungen im Raum, für die eigenen Bedürfnisse und für die von den Gruppen, mit denen wir zum Veto-Prinzip® arbeiten.

«Im Veto-Prinzip® kann ich mehr ich selbst sein. Ich habe dann einen freien Raum, Demokratie und Gleichwürdigkeit. Ich habe die gleiche Berechtigung, Dinge zu sagen, egal in welcher Position ich bin oder wie viel Macht ich habe. Ich versuche immer, auch alle anderen im Raum zu sehen und wahrzunehmen. Darin bilde ich mich ständig weiter, um dann irgendwann ein Veto-Trainer zu sein und das auch anderen beibringen zu können. Es gibt so viele tolle Menschen. Aber sie sind überall versteckt, und viele trauen sich nicht. Sie glauben gar nicht, dass sie was ändern können. Aber wenn wir uns zusammentun, dann sind wir Millionen, und dann können wir Vieles zum Guten ändern.»

ABDIHALIM MAHAMUD  
[Stipendiat bei ACT e.V.]

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023



MITMACHEN

Du willst selbst Veto-Trainer\*in werden? Dann informiere dich unter [www.vetoinstitut.de](http://www.vetoinstitut.de) über Infoveranstaltungen und die Qualifizierungsangebote zum Veto-Prinzip®.

## Workshops und Weiterbildung

2023 haben zahlreiche Workshops, Weiterbildungsmodule und Veranstaltungen von freien Veto-Trainer\*innen stattgefunden. 2024 gehen die Qualifizierungsangebote in das Veto Institut über und werden nicht mehr über ACT e.V. angeboten.

### VETO-PRINZIP® FÜR FAMILIEN

Im Oktober gab es die erste Gelegenheit, eineinhalb Tage bei Stefanie López den ACT-Workshop «Veto-Prinzip® Familie» zu besuchen. Ein Leben mit Kindern bringt uns oft noch einmal auf einer tieferen Ebene mit unseren Grenzen und Prägungen in Kontakt. Dann handeln wir plötzlich so, wie wir es nie wollten, und verstricken uns in alten Mustern. Im Workshop konnten Eltern in einem geschützten Raum üben, wie sie im familiären Kontext aus ihrer Integrität heraus handeln können, um konflikthafter Situationen liebevoller und konstruktiver zu begegnen.

«Als Fazit kann ich sagen, der Workshop Veto-Prinzip® Familie ist für mich ein offener, sicherer Raum, den ich vorbildhaft in die eigene Familie tragen kann, um meine eigene Prägung aus einem gleichsam autoritär wie antiautoritär geprägtem Elternhaus hinter mir zu lassen, hin zu einer gleichwürdigen Alltagsbeziehung. Ich wünschte, ich hätte das Veto-Prinzip® Familie bereits gekannt, als mein Kind noch klein war. Ich kann den Workshop allen empfehlen, die aktuelle innerfamiliäre Auseinandersetzungen haben, wie auch generell Erziehungsberechtigten oder mit Kindern und Jugendlichen Arbeitenden.»

C. H.  
[Regisseurin]



### VETO-WEITERBILDUNG

Es macht uns große Freude, dass wir mit dem Intensiv-Format der Weiterbildung nun systematisch und mit mehr Zeit das Konzept an andere Menschen weitergeben können. Was das in Bewegung bringt und welche Wirkung die Weiterbildung entfaltet, können am besten die beschreiben, die daran teilgenommen haben:

«Ganz im Ernst, für mich ist das Veto-Prinzip® nicht weniger als der Game-Changer in Sachen Führung, Bildung, Demokratie und Zukunft, den wir gerade brauchen: Ein unerschrockenes und klug durchdachtes, theoretisch fundiertes Konzept, das es ermöglicht, komplexen Situationen, Systemen und Beziehungen zu begegnen und diese gleichwürdig zu gestalten.

Ein Konzept, das dabei so klar, einfach und lustvoll in der Anwendung ist, dass es wirklich für jeden Menschen geeignet ist – unabhängig von Herkunft, Alter, sozialem Status etc. Und somit ist es auch wirklich realisierbar in der Welt. Das Veto-Prinzip® steht für mich in einer Reihe mit bedeutsamen Konzepten wie Gewaltfreier Kommunikation, Systemischem Konsensieren oder Kollegialer Beratung – die wir alle kennen und leben sollten. Danke an Maïke Plath und das fantastische Team, und raus mit dem Veto-Prinzip® in die Welt!»

CATHY NARIMANN  
[Gründerin Flipped Job Market]

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

«Ich erlebe die Veto-Weiterbildung als einen Raum, in dem ich mit anderen zusammen üben darf, den Fokus auf meine innere Wahrnehmung und Selbstbestimmtheit zu legen: Was passiert gerade in mir? Was brauche ich, um selbstverantwortlich und lebendig präsent zu sein mit dem, was ist? Eine Kompetenz, die vor allen Dingen junge Menschen brauchen, um selbstwirksam ihre eigenen individuellen Grenzen selbst erfahren zu können und diese dann auch gleichwürdig kommunizieren zu können.»

SKADI LOCHNER  
[Erzieherin]

«Ich habe diese Weiterbildung gemacht, um diese Art der Führung und der Gruppendynamik zu erleben. Um durch Erfahrung umzulernen: Von autoritären Ideen von Führung hin zu gleichwürdigen. Ich nehme diese reichen Erfahrungen mit. Ich nehme aber auch einen großen Schmerz darüber mit, dass diese Anlässe so selten sind und es auch überhaupt nicht leicht ist, gleichwürdige Räume zu schaffen und zu halten. Ich nehme Bewusstsein für Machtstrukturen auf kleiner Ebene mit und die klare Gewissheit, in welche Richtung ich gehen möchte: Hin zu Gleichwürdigkeit und Verbindung. Und Heilung.»

MARLENE STRÄTER  
[Lehrerin]



MITMACHEN

Das Weiterbildungs- und Workshop-Programm für 2024 findet ihr hier: [www.vetoinstitut.de](http://www.vetoinstitut.de)

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

### ABSCHIED VOM URBANRAUM

Viele kleine und große Lieblingsmomente haben wir in diesem Jahr im UrbanRaum erlebt. Dieser Ort wird für uns immer mit zahlreichen Erinnerungen verbunden sein, und wir sind traurig darüber, dass wir ihn in Zukunft aus finanziellen Gründen nicht mehr halten können. Gleichzeitig sind wir froh, dass er als Raum erhalten bleibt und an «Kulturräume» der Stadt übergeht.



## Das Veto Institut

Ein Lieblingsmoment war in diesem Jahr die Gründung des Veto Instituts. Damit können wir das Veto-Prinzip® perspektivisch einer breiteren Zielgruppe zugänglich machen und auch Menschen in Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen erreichen. Denn gesellschaftlicher Wandel und Demokratie betreffen nicht nur den Bildungssektor.

### DAS VETO INSTITUT UND ACT E.V.

Das Institut ist ein Laboratorium für Gleichwürdigkeit und bietet fundierte Qualifizierung, Zertifizierung und Beratung nach dem Veto-Prinzip® an.

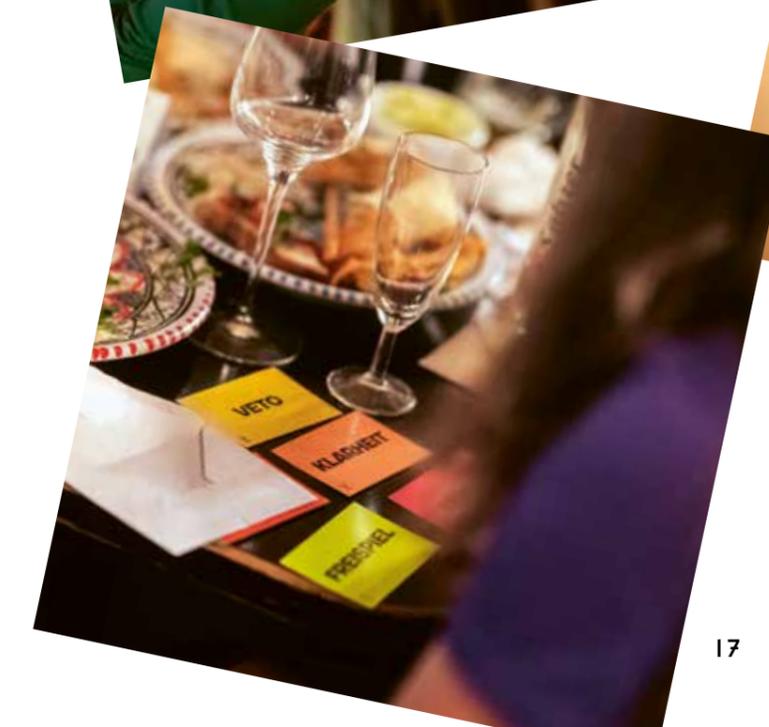
Auf der Basis unserer langjährigen gemeinsamen Leitungserfahrung bei ACT e.V. haben wir [Maïke Plath, Stefanie López und Anna Maria Weber] im Mai das Institut gegründet. Gleichzeitig bleiben wir auch das Leitungsteam von ACT e.V. und sorgen dafür, dass die beiden Institutionen inhaltlich eng zusammenarbeiten können. Wir verstehen uns als eine Art Mutterschiff, an das alle mit ihren Beibooten anlegen können, um Proviant, Wissen und Koordinaten zu bekommen und dann ihre eigenen kleinen oder großen Flotten über die Weltmeere zu schicken. Wir bestärken Menschen in ihrer Integrität und statten sie aus mit Instrumenten, Erfahrungswissen und einem lebendigen Netzwerk.

ACT e.V. kann sich durch die Gründung des Instituts wieder stärker auf die Arbeit im Bildungsbereich fokussieren. Der Ursprung des Veto-Prinzips® liegt in Neukölln – in der Arbeit mit jungen Menschen. Hier liegen unsere Kernkompetenz, unser Antrieb und unsere revolutionäre Kraft. Hier wachsen jüngere Menschen Schritt für Schritt in Verantwortung hinein. Hier hat alles angefangen. Dass es langfristig und nachhaltig weitergeht, dafür sorgen nun das Veto Institut und ACT e.V. gemeinsam. Essenziell bleibt für uns dabei auch weiterhin die Unterstützung von euch und all den Menschen, die von unserer Arbeit berichten, dafür Spenden, Förderungen vergeben oder ihre Netzwerke mit uns teilen. Wir sind nur so stark, wie ihr uns macht!



### MITMACHEN

Über Fördermitgliedschaften oder freie Spenden könnt ihr für eine gesunde Basis von ACT e.V. sorgen, von der aus wir agieren können. Denn wir bekommen nach wie vor keinen Cent regelmäßige staatliche Förderung für die gemeinnützige Arbeit. Die Einnahmen aus dem Veto Institut fließen aktuell noch in den Aufbau. Sobald es etabliert ist, können regelmäßig Gewinne an ACT e.V. gespendet werden.



ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

# Wofür braucht es ACT

## in der Welt?

Unsere Gesellschaften fußen immer noch zu großen Teilen auf (oft unbewussten) autoritären Strukturen und trennenden Verhaltensweisen, wie Belohnung, Bestrafung, Moralisieren, Manipulieren, Beschämen und Ausschluss. Es gibt kaum verbindende Räume, wo wir üben können, diese Verhaltensweisen systematisch zu verlernen und durch konstruktivere zu ersetzen. In Schulen, Unternehmen und Familien braucht es mehr Instrumente, Erfahrungswissen und Vorbilder für echte Kooperation, gelingende Kommunikation und Gleichwürdigkeit.

### VISION — WOVON WIR TRÄUMEN

Wir leben in einer Welt, in der Dominanz, Machtstreben und Konkurrenz abgelöst werden von Kooperation, Lösungsorientierung und Eigenverantwortung aller Menschen.

### MISSION — WAS WIR DAZU BEITRAGEN, DAMIT TRÄUME REALITÄT WERDEN

Immer mehr Menschen wollen autoritäre Prägungen und Konkurrenzverhalten hinter sich lassen und selbstverantwortlich und kooperativ handeln, um unsere Erde als lebenswerten Ort zu erhalten. ACT zeigt mit dem Veto-Prinzip® Wege auf, wie wir autoritäre Muster entlernen können und wie wir üben können, uns selbst zu vertrauen, Vielfalt zu nutzen und Verantwortung für uns und andere zu übernehmen. ACT bietet unterschiedliche Zugänge zum Veto-Prinzip® an, damit jeder Mensch individuell seinen\*ihren eigenen Zugang wählen kann, unabhängig von Alter, sozialer Situation oder Prägung.

## WO LIEGT DAS PROBLEM?

Die Herausforderungen der Weltgemeinschaft sind komplex und die Ressourcen auf unserer Erde endlich.

Beschleunigung und Individualisierung nehmen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft zu und führen zu Stress, Versagens- und Verlustängsten.

Die Ausbildung von Selbstwertgefühl als Basis für mentale und psychische Stärke ist von Zufall und Geburt abhängig.

Das Bildungssystem, insbesondere schulische Noten, vermitteln Konkurrenz- und Gehorsamsdenken, statt die Fähigkeit der (Selbst-)Führung.

Kooperation, Gleichwürdigkeit und Eigenverantwortung werden nicht systematisch vermittelt, eingeübt und vorgelebt. Dadurch fehlen Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens, des Perspektivwechsels und des Nachahmens und damit der Überwindung tradierter Machtstrukturen.

## WAS TUT ACT?

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch frei, selbstverantwortlich und solidarisch handeln kann, wenn sie\*er dies in Kooperation mit anderen tut und die eigenen Grenzen und Bedürfnisse ausdrücken kann.

ACT schafft mit dem Konzept «Veto-Prinzip® von Maike Plath» Räume, in denen Menschen Kooperation und Vielfalt als etwas Positives und Innovatives erleben können.

Der Verein ermöglicht unterschiedlichsten Menschen Erfahrungen von Selbstwert, Selbstwirksamkeit und sozialer Anerkennung.

Die Kurs- und Workshopleitungen bei ACT leben in allen Angeboten einen gleichwürdigen Führungsstil vor und geben schrittweise Verantwortung an die Gruppe ab.

ACT bestärkt Menschen darin, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, und bietet dafür Wege, Erzählungen und Role Models an.

## WER IST ACT?

ACT ist eine Bildungsinitiative, die sich für Gleichwürdigkeit, Selbstermächtigung und das Entlernen autoritärer Verhaltensmuster einsetzt.

Der gemeinnützige Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Berlin.

Das Team besteht zum Ende des Jahres 2023 aus 6 Angestellten und 11 freiberuflich tätigen Mitarbeiter\*innen.

Über die eigene Auseinandersetzung mit dem Konzept und der Haltung darin können sich alle Menschen, die das möchten, individuell und selbstgesteuert mit ACT und dem Veto-Prinzip® verbinden.

Die Organisation wird von einem dreiköpfigen Leitungsteam geführt und arbeitet weitgehend dezentral und über klare Rollen-, Budget- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Personen.

## WAS KOMMT IM NÄCHSTEN JAHR?

ACT e.V. legt den Fokus nun wieder auf lokale Jugendarbeit und bietet ab 2024 keine Weiterbildungsveranstaltungen für Erwachsene mehr an. Dies übernimmt in Zukunft das Veto Institut. Neben der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird der Verein auch immer mehr zur Stimme für Bildungsinnovation und Gleichwürdigkeit. Denn die Bildungswende in Deutschland geht nur schleppend voran und braucht dringend machbare Wege und echte Erneuerung.

## Verbündete

So viele Menschen, Förderpartner\*innen und Organisationen haben unsere Arbeit in diesem Jahr unterstützt!

- Danke an alle, die 2023 als Verbündete oder Spender\*in einen freiwilligen finanziellen Beitrag zu ACT geleistet haben.
- sich in ihren Stiftungen dafür eingesetzt haben, dass ACT gefördert wird.
- als Kooperationspartner\*innen an unserer Seite waren.



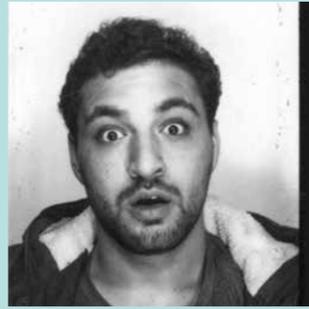
ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

## Das Team von A C T

Seit vielen Jahren schon durchlaufen wir mit unserem Team immer wieder Transformationsprozesse. Schritt für Schritt wachsen wir so mehr auch in Strukturen hinein, die der Arbeit mit dem Veto-Prinzip® entsprechen. Seit der Pandemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten und finanziellen Einbrüchen, setzen wir verstärkt auf eine eher kleine Teamstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten. Damit können wir schnell auf Ver-

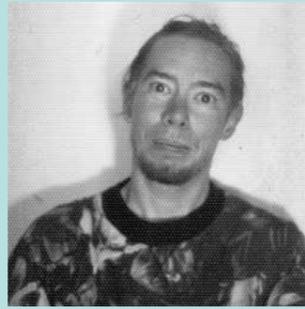
änderungen reagieren und bleiben auch in Notlagen entscheidungsfähig. Durch die Gründung des Veto Instituts werden wir sowohl dort als auch bei A C T eher kleine und konstante Teams haben, die als sichere Basisstruktur dafür sorgen, dass sich immer mehr Menschen auf ihre individuelle Art und Weise verbinden können und das bekommen, was sie brauchen, um mit gestärkter Integrität wiederum eigene Veto-Räume zu etablieren.



Walid Al-Atiyat



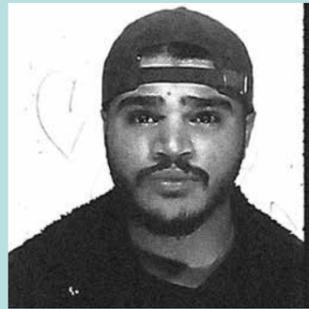
Nina Arens-Can



Chris\* Bloemer



Hussein Eliraqui



Mohammed Eliraqui



Friederike Erhart



Friederike Faber



Tara Hawk



Katja Herrmann



Stefanie López



Paula Markowski



Lukas Oertel



Verena Pleper



Maïke Plath



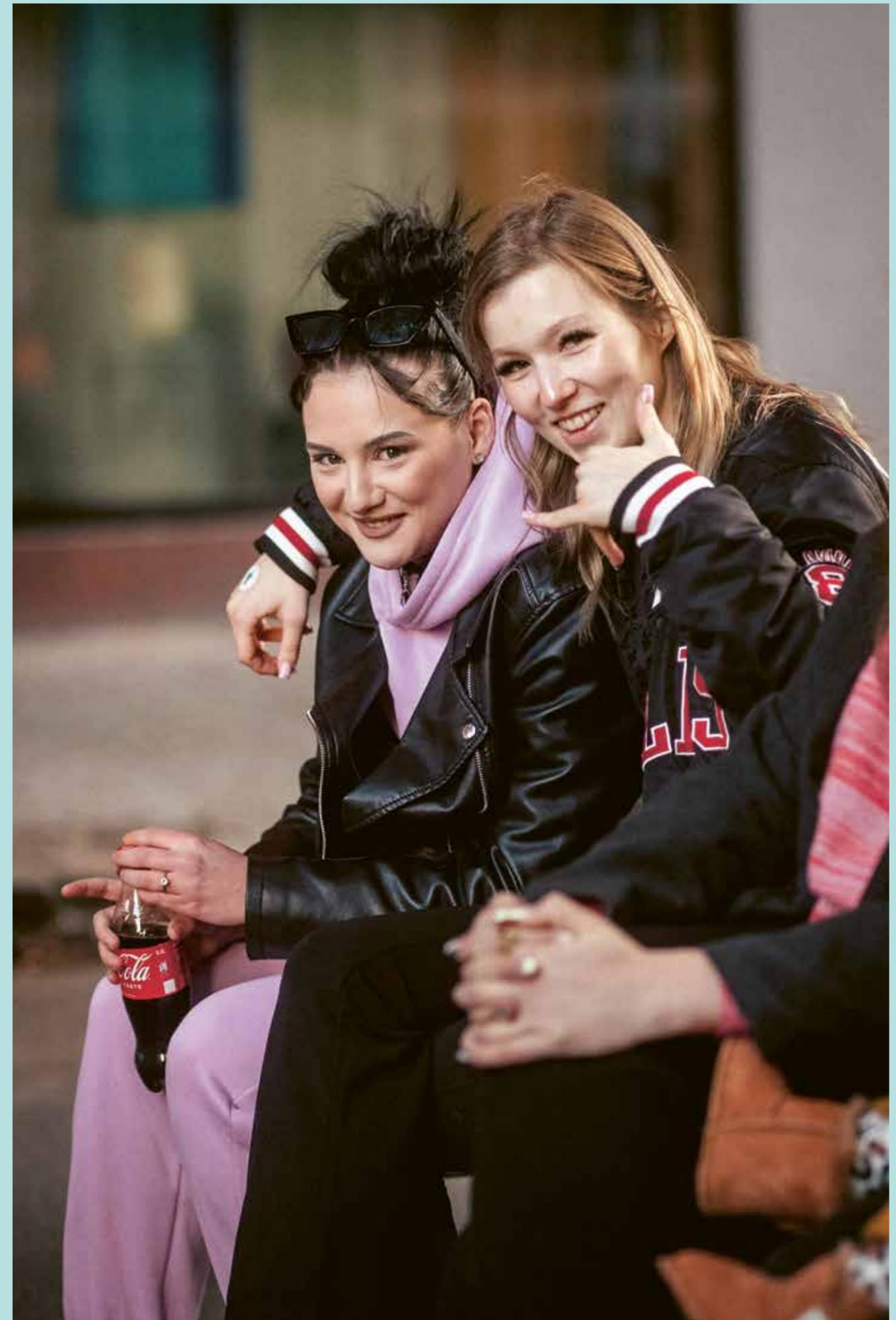
Birte Trabert



Anna Maria Weber

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023



## Wessen Süppchen wollen wir löffeln?

EIN TEXT VON ANNA MARIA WEBER

Am vergangenen Wochenende war ich auf einer Konferenz. Es ging um autoritäre Dynamiken in Deutschland, und neben mir waren als Referent\*innen eine Reihe von Soziolog\*innen mit jeder Menge Daten im Gepäck angeteilt.

Los ging es mit einem Vortrag von Prof. Dr. Heitmeyer, der schon seit mehreren Jahrzehnten an der Bielefelder Universität zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit forscht. Und was soll ich sagen? Es sieht nicht gut aus! Denn die Dynamiken, die der AfD gerade Aufwind verschaffen, sind leider langfristige und die Rückkehr autoritärer Weltbilder eine weltweite Tendenz. Als Hauptursache beschreibt Heitmeyer das zunehmende Gefühl von Kontrollverlust, Ohnmacht und Zukunftsangst. Denn dann kann die Strategie der Rechten besonders gut verfangen: Ein Versprechen zur Wiederherstellung von Kontrolle [«Wir holen uns unser Land zurück»], eine negative Emotionalisierung von sozialen Problemen und die Erzeugung von Feindbildern inkl. Untergangsrhetorik und Deutsch-sein als Identitätsanker. Fertig ist das rechte Süppchen.

Ich sitze im Publikum, höre aufmerksam zu, und in mir verschiebt sich etwas. Es mag naiv klingen, aber bisher hatte ich immer das Bild, dass wir langfristig als Gesellschaft auf dem Weg zu mehr Offenheit und Vielfalt sind. Jetzt heißt es: «Das 21. Jahrhundert wird wahrscheinlich eines des Autoritarismus.» In meinem Bauch zieht sich etwas zusammen.

Ich sitze dort und warte angespannt auf irgendeinen hoffnungsvollen Dreh. Auf den Moment, wo sich die Zuschauenden wieder entspannt zurücklehnen können und Zuversicht den Raum erfüllt. Ist das nicht in den Filmen immer so? Gehört das nicht zu einer guten <Geschichte>? Doch das Fazit bleibt verhalten. Herr Heitmeyer attestiert eine Erschöpfung visionärer Gesellschafts- und Demokratievorstellungen als Gelegenheit für autoritäre Entwicklungen. Kurz: Ohne neue Ideen und Visionen gewinnen am Ende immer die Rechten. Als wir später beim Kaffee zusammenstehen, sagt er: «Ich glaube, wir müssen alle konfliktfähiger und widerstandsfähiger werden. Jede\*r Einzelne. Sonst schaffen wir nicht, das noch zu drehen.»

Und da ist er: Mein kleiner Funken Zuversicht – denn jetzt denke ich plötzlich wieder an das, was ich bei dieser Konferenz noch vor habe. Ich denke an unsere Veto-Trainer\*innen, die überall Menschen dazu ermutigen und befähigen, für sich und für Gleichwürdigkeit einzustehen. Aufzuhören, sich überall anzupassen, und stattdessen aus der eigenen Integrität und Menschlichkeit heraus zu handeln. «Das ist nicht Nichts», denke ich und nippe an meinem Kaffee.

Aber erstmal geht's jetzt weiter mit der Konferenz. Akribisch zeigen die Forschenden auf, wie Rassismus in unseren Institutionen sitzt, dass die Vorstellung einer stabilen gemäßigten Mitte in Deutschland leider eine Wunschvorstellung ist, dass Anti-Feminismus, antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus und negative Feindbilder von Sinti\*innen und Rom\*innen massiv zunehmen und dass die Pandemie zwar erstmal zu einer erhöhten Zufriedenheit mit der Regierung geführt hat, die Menschen sich aber seitdem noch weniger politisch handlungsfähig fühlen – und dass jede\*r zweite Deutsche seitdem autoritäre Aggressionen hat.

Mein eigenes Erleben politischer Handlungsfähigkeit sinkt von Vortrag zu Vortrag. Denn das Blöde ist, dass Forschende halt beschreiben. Wenn's hochkommt, gibt es nach der perfekten Analyse am Ende ein paar lahme Handlungsempfehlungen. Und auch in der restlichen Zuhörer\*innenschaft nehme ich zunehmende Ohnmachtsempfindungen wahr. Aber irgendwie gibt es keinen richtigen Raum, darüber zu sprechen. Ist es die akademische Sprache, die das verhindert? Ist es das Setting – jemand erzählt etwas, und wir hören zu? Die Diskussionen oder Gespräche beim Essen fühlen sich seltsam unbefriedigend an. Alle sind irgendwie versteckt und mehr oder weniger ratlos.

Ich werde ein bisschen aufgeregt bei der Vorstellung, hier am letzten Tag mit allen zu eigenen autoritären Prägungen zu arbeiten. «Ich habe nur drei Stunden», denke ich. «Kann ich diesen Menschen hier das Mischpult zumuten?» Gerade kann ich mir nicht so richtig vorstellen, dass diese sehr akademisch denkenden Menschen sich darauf einlassen – so mit Körper und Gefühlen und so. Zum Glück mache ich diese Arbeit aber schon ein paar Jahre. Damit einher geht nicht nur das tiefe Erfahrungswissen, dass wir am Ende alle Menschen sind, die sich nach Verbindung sehnen, sondern auch meine innere Haltung. Für mich zu wissen: Selbst, wenn nichts passiert, alle die ganze Zeit Veto machen und mich für eine seltsame, verrückte Frau halten, werde ich es überleben.

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

Als am nächsten Morgen alle den Raum betreten, sehe ich Angst in den Gesichtern. Das Rednerpult ist verschwunden, auf dem Boden liegen Karten mit «seltsamen», unerwarteten Anweisungen, es läuft Musik, und die Stühle stehen im Kreis. Ich kann förmlich in den Körpern lesen: «Hoffentlich muss ich jetzt keine peinlichen Spielchen über mich ergehen lassen ...» Ich grinse innerlich und zögere den Moment noch ein bisschen raus. Dann sage ich die erlösenden Worte: «Ihr habt übrigens alle ein Veto-Recht. Niemand hier muss irgendetwas tun, was er\*sie nicht will.» Und augenblicklich sehe ich, wie sich Gesichter und Körper entspannen. Ich liebe diesen Moment und weiß auch, was ich sagen kann, damit das Misstrauen noch ein Stückchen weiter weggeht. Gelöstes Lachen im Raum. Jetzt blicke ich in neugierige Gesichter. Jetzt hören sie wirklich zu.

Und je länger wir arbeiten, desto gelöster wird die Stimmung. Es wird gelacht und Neues ausprobiert. Das Ganze mündet in einer fulminanten Mischpult-Runde, in der alle ein kleines bisschen <durchdrehen> und in der Reflexion Dinge sagen, die mir Tränen der Rührung in die Augen treiben. Plötzlich ist so viel Mut und Lebendigkeit im Raum – die Menschen sind kaum wiederzuerkennen.

Das größte Grundproblem, so hieß es in einem der Vorträge zur Leipziger Autoritarismus-Studie, ist: Dass wir uns in der Gesellschaft die ganze Zeit anpassen müssen, um dazuzugehören und Schutz und Sicherheit zu erfahren. Daraus resultieren Wut und Frust, und die machen uns anfällig für autoritäre Impulse.

Doch was, wenn das auch anders geht? Wenn wir dazugehören können und gleichzeitig dazu ermutigt werden, unsere Autonomie und Würde schützen zu dürfen? Genau das hat diese Gruppe jetzt erlebt. Und was soll ich sagen: Am Ende strahlt mich ein neunzigjähriger emeritierter Professor an und sagt: «Ich wusste gar nicht, dass ich mich so fühlen darf. Ich war gerade frei wie ein Kind und habe mich gleichzeitig sicher gefühlt. Danke dafür.»

Es geht nicht um Eigenlob in diesem Text. Dass dieser Raum sich so drehen konnte, liegt am Veto-Prinzip®, den Instrumenten und Haltungen, die aus der Arbeit damit entstehen. So schnell und deutlich wie in diesem Fall habe ich das allerdings in 12 Jahren Praxis noch nicht erlebt. Es war, als hätte ich einen Stöpsel rausgezogen. Plötzlich durften die Gefühle, die sich aufgestaut hatten, endlich im Raum sein, und es gab wieder

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

so etwas wie eine hoffnungsfrohe Vision. Etwas gegen die Ohnmacht. Etwas Konkretes. Etwas, was Freude macht und uns in Verbindung bringt. Mit unseren eigenen autoritären Anteilen und der Zuversicht, die entsteht, wenn wir diese gemeinsam verlernen.

Ich habe lange keinen ausführlichen Spenden-Appell an euch gerichtet. Es kam mir seltsam vor bei all der akuten Not, die in der Welt gerade herrscht. Nach diesem Wochenende tue ich es. Denn jetzt weiß ich, uns allen läuft die Zeit davon!

Bitte unterstützt diese Arbeit! Sorgt dafür, dass wir Kapazitäten haben, an möglichst vielen Stellen das Veto-Prinzip® bekannter zu machen. Dass wir viele Menschen qualifizieren und Material erstellen können. Und nicht zuletzt: Dass wir in der aktuellen Situation in Berlin Neukölln Räume der menschlichen Begegnung schaffen können, in denen antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus keinen Platz haben.

Nur weil wir ein Institut gegründet haben und Sinan schicke Fotos von uns macht, heißt das nicht, dass wir jetzt sicher und etabliert sind. Gerade investieren wir in erster Linie unsere privaten Einlagen und versuchen mit den Ressourcen, die wir haben, möglichst viel zu erreichen. Doch das alles ist ebenso fragil wie unsere Demokratie, und ACT e.V. braucht dringend Spenden.

Nicht fragil ist unser Wille, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um eine gleichwürdige Welt für alle wahrscheinlicher zu machen. Nicht fragil ist unser Widerstand gegen jegliche Form des Autoritären. Nicht fragil ist unser Instrumentarium. Das ist unser Süppchen!

Bitte macht mit uns einen Zauberspruch à la Asterix und Obelix daraus und steuert Zutaten, Hitze und Gewürze bei, damit möglichst viele Menschen davon probieren und das Rezept weiterverraten können.

Spenden könnt ihr einfach über unsere Website [www.act-berlin.de](http://www.act-berlin.de) oder direkt auf unser Konto. Hinterlasst uns dabei eure Post- oder Emailadresse, damit wir euch eine Spendenbescheinigung und unseren Jahresbericht zukommen lassen können.

ACT E.V. FÜHRE REGIE ÜBER DEIN LEBEN!  
IBAN: DE67 4306 0967 1145 9386 00  
BIC: GENODEMIGLS

## Unser Jahr 2023 in Zahlen

10

STIPENDIAT\*INNEN

haben das erste Jahr ihrer Qualifizierung zum\*r Veto-Trainer\*in durchlaufen

2619

KINDER UND JUGENDLICHE

und

2347

ERWACHSENE

haben die Veto-Trainer\*innen erreicht

46.203 x

wurde der Podcast

«TÜRWÄCHTER:INNEN DER FREIHEIT» abgerufen

15

LOKALE AKTIONEN

haben stattgefunden

[darunter ein Straßenfest, Nachbarschaftsgespräche, Umweltaktionen, Pflanz- und Bauaktionen]

11

ACT-WORKSHOPS

mit

180

TEILNEHMENDEN

haben stattgefunden

6

ÖFFENTLICHE

THEATERAUFFÜHRUNGEN

178

FÖRDERMITGLIEDER

unterstützen ACT e.V. regelmäßig

1

GRÜNDUNG

8

WEITERE FREIE TRAINER\*INNEN

wurden zertifiziert

6

ANTRÄGE

haben wir gestellt

3

JUGENDTHEATERGRUPPEN

in Kooperation mit:

Heimathafen NK

Jugendzentrum Kulturkiosk e.V.

Deutsches Theater

7.885

FOLLOWER\*INNEN

haben wir über verschiedene Social-Media-Kanäle erreicht

46.671,17 €

FREIE SPENDEN

1

NEUES FACHBUCH zum Veto-Prinzip® ist im Beltz Verlag erschienen

2

WEITERBILDUNGSGRUPPEN

an

2

ORTEN

mit insgesamt

50

TEILNEHMENDEN

74

JUNGE MENSCHEN

machen sich im ACT\_Lab ihre Welt, so wie sie ihnen gefällt

136

TEILNEHMENDE

haben wir mit kostenfreien Angeboten regelmäßig erreicht

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

2068

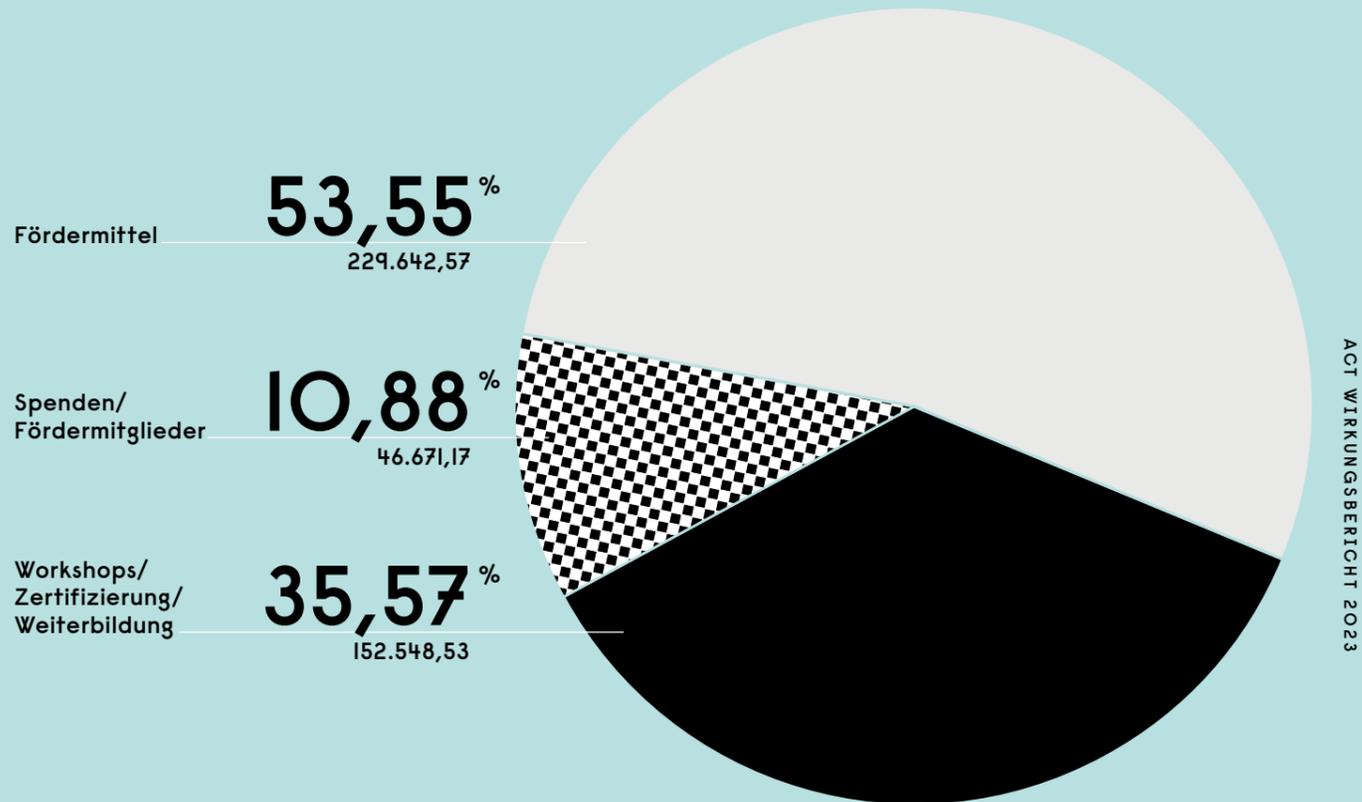
MENSCHEN

erreichen wir regelmäßig über unseren Newsletter

# Finanzen – Einnahmen und Ausgaben 2023

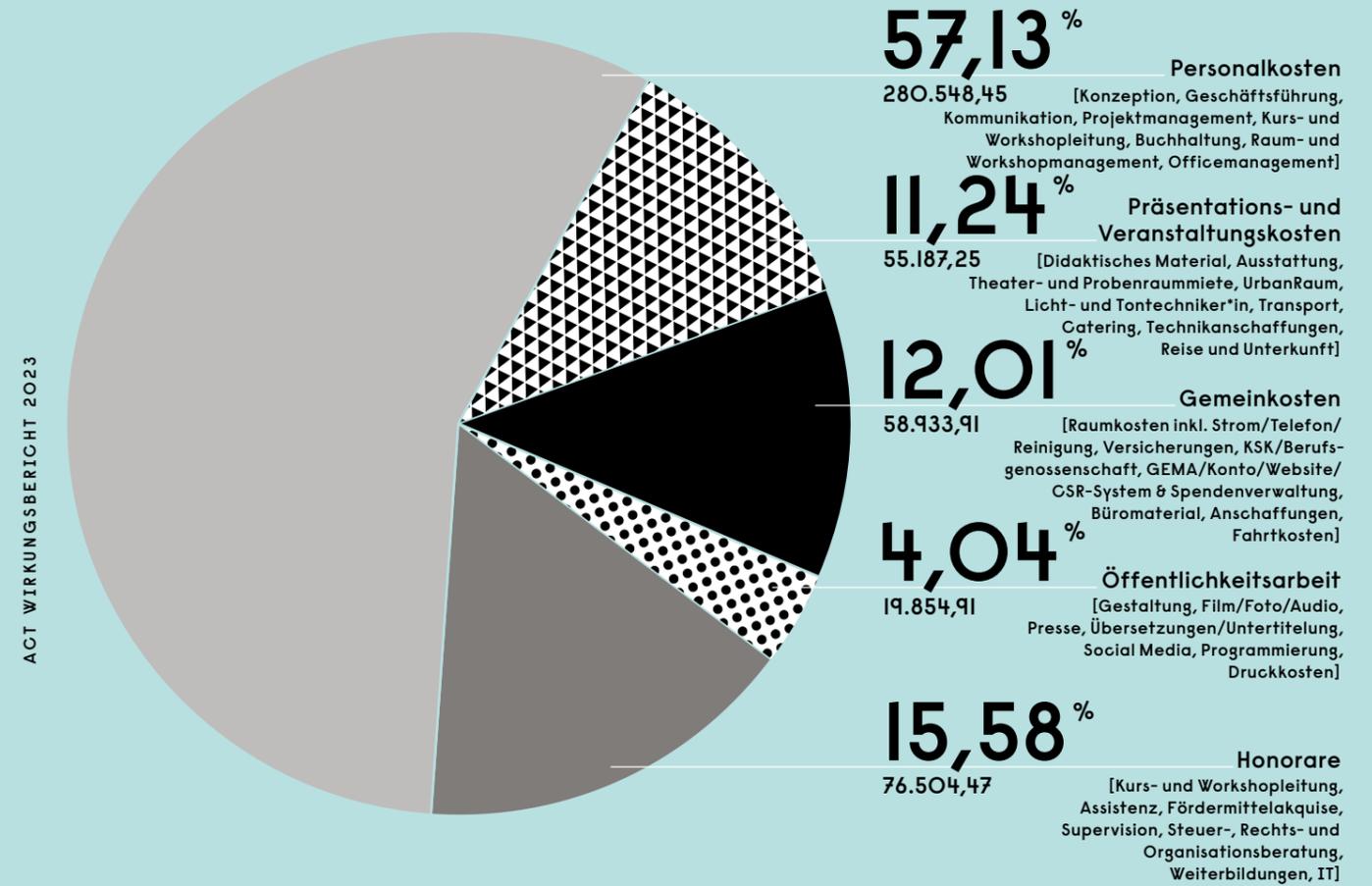
Angaben in Prozent und Euro

## EINNAHMEN



ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

## AUSGABEN



ACT WIRKUNGSBERICHT 2023

Insgesamt haben wir 2023 ca. 32.000€ weniger Einnahmen gehabt als im Jahr davor. Der Anteil von Fördermitteln und Einnahmen über Weiterbildungsveranstaltungen ist dabei jeweils etwas gestiegen, der Anteil der Spenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert und ist auf 10,88% gesunken. Dies hängt sicherlich auch mit der insgesamt sinkenden Spendenbereitschaft in Deutschland zusammen, da viele Menschen

weniger Geld zur freien Verfügung haben. Umso mehr freuen wir uns über die Menschen, die uns gerade auch in schwierigeren Zeiten als Fördermitglieder und Spender\*innen unterstützen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir rund 80.000€ weniger ausgegeben und an vielen Stellen eingespart. Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit etwa wurden halbiert, Kosten für Fördermittelakquise und Organisationsentwicklung stark reduziert. Ein Teil der Aufgaben wurde stattdessen von den Festangestellten mit übernommen. Den UrbanRaum übergeben wir im kommenden Jahr an die Stadt Berlin.

«Veto bedeutet: Ich kann einfach in jedem Moment meine Grenzen setzen. Das heißt, meine Persönlichkeit wird von niemandem angefasst. Ich kann mich sehr gut erinnern, dass ich auch als ganz kleines Kind schon meine Grenzen hatte. Wenn mir in der Schule oder zu Hause etwas nicht gefallen hat, habe ich manchmal gebeten: <Können wir das bitte lassen? Ich mag das nicht. Ich will das nicht machen.> Dann hieß es fast immer: <Nein, das musst du jetzt machen!> Ich hatte nie dieses Recht. Und das hat viel in mir bewegt – leider viel Negatives, was mir nicht gutgetan hat. Durch das Veto-Prinzip® könnten wir ganz viele Jugendliche und Kinder besser schützen. Das, was wir nicht gehabt haben, können wir ihnen jetzt geben. Denn so bewegt sich Menschheit. Die nächste Generation soll es besser haben, und ich glaube, dass wir das mit Veto wirklich schaffen können.»

YUSUP SULIMANOV  
STIPENDIAT BEI ACT E.V.

#### IMPRESSUM

ACT e.V.  
Führe Regie über dein Leben!  
Innstraße 17, 12043 Berlin  
T: 030 / 91534775  
info@act-berlin.de  
Vorstand  
Friederike Faber, Stefanie López,  
Maïke Plath

VR 28057 B  
Amtsgericht Charlottenburg  
GLS Bank  
IBAN: DE67 4306 0967 1145 9386 00  
BIC: GENODEMIGLS  
Finanzamt für Körperschaften I  
Steuer-Nr.: 27/659/54038

Gestaltung  
Studio von Fuchs und Lommatzsch  
Texte  
Anna Maria Weber  
Stefanie López  
Maïke Plath

Fotografien  
Friederike Faber  
Sinan Özmen



ACT e.V.  
Führe Regie über dein Leben!  
[www.act-berlin.de](http://www.act-berlin.de)